

AKTUELLES WERTERMITTLER GESUCHT

Der Territorialverband sucht noch interessierte Gartenfreunde, die sich zum Wertermittler qualifizieren möchten. Der Lehrgang findet an zwei Abenden im September beim Kreisverband Aue/Stollberg statt und ist kostenfrei.

Hinweis: Der „Wertermittler“ ist keine Wahlfunktion und damit nicht automatisch an Vorstandsarbeit gebunden. Die Tätigkeit als Wertermittler selbst wird vergütet. Weitere Informationen und Anmeldung (bis **05.09.2014**) in der Geschäftsstelle.

FACHBERATUNG FEUERBRAND

Ein erster Fall von Feuerbrand wurde jetzt in der Nähe einer Kleingartenanlage in Chemnitz nachgewiesen!

Bei Verdacht auf Feuerbrand muss das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie informiert werden, da diese Krankheit meldepflichtig ist. Befallene Pflanzenteile dürfen **nicht** auf den **Kompost** und auch **nicht** in die **Biotonne** gegeben werden!

Weitere Informationen bei Ihrem Fachberater.

FACHBERATUNG BLÜTENENDFÄULE AN TOMATEN

Eine häufig zu beobachtende Krankheit an Tomaten ist neben der Kraut- und Braunfäule auch die **Blütenendfäule**. Die Früchte können bereits im noch grünen Stadium braun werden und faulen von der Blütenstelle aus. Ursache ist hier jedoch kein Pilz, sondern eine gestörte Versorgung der Pflanze mit Kalzium. Entweder fehlt Kalzium oder es kann aufgrund zu trockenen Bodens bzw. zu hohen Salzgehalts im Boden nicht in die Pflanze transportiert werden. Überdüngung mit Stickstoff oder Kalium kann ebenfalls die Kalziumversorgung stören. Starke Hitze, unregelmäßige Wassergaben und starkes Wachstum begünstigen diese Mangelerscheinungen.

Vorbeugung: gleichmäßig gießen, hohe Salzkonzentrationen im Boden durch übermäßige Dünger- oder Kompostgaben vermeiden, bei zu niedrigem pH-Wert kalken.

Trotz des unansehnlichen Aussehens der reifen Früchte können diese bedenkenlos verzehrt werden – einfach die braunen Spitzen abschneiden und die reifen Tomaten genießen.



FACHBERATUNG ZECKEN - EINE IMMER LAUERENDE GEFAHR

Wir befinden uns mitten in der Zeckensaison, die Verbreitung dieser Milbenart schreitet auch in unserer Region langsam voran. Die Gefahr durch Zeckenbisse darf keinesfalls unterschätzt werden, sind sie doch hoher Risikofaktor einer Infektion mit Borreliose oder FSME.



Entgegen oft verbreiteter Meinung sitzen sie nicht auf Bäumen, sondern auf Gräsern, Farnen, losem Laub und auch niedrigen Koniferen. Man suche sich also auch nach getaner Gartenarbeit nach Zecken ab.

Um eine Zecke komplett zu entfernen, fasst man den Parasiten so weit wie möglich vorn am Kopf und zieht ihn langsam heraus. Es empfiehlt sich die Verwendung einer Pinzette. Vermeiden sollte man alte „Hausmittel“ wie Öl oder Klebstoff! Die Zecke wird dadurch irritiert und bohrt sich nur noch weiter ins Fleisch.

RECHT PÄCHTERWECHSEL (1)

In dieser und der nächsten Ausgabe lesen Sie an dieser Stelle, was bei einem Pächterwechsel infolge Pächterkündigung zu beachten ist.

Grundsätzlich gilt: Die Parzelle ist immer - in ordnungsgemäßen Zustand - an den Verein zurückzugeben. Ein „Verkauf des Gartens“ an Dritte ohne Einbeziehung des Vereinsvorstandes ist unwirksam. Neuverpachtung einer Parzelle ist immer nur Angelegenheit des Vereins, denn dessen Vorstand allein ist verantwortlich für die Übergabe einer Parzelle, die den Anforderungen der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit genügt.

- 1. Kündigung schreiben** und beim Vorstand unter Einhaltung der Kündigungsfrist gem. Unterpachtvertrag einreichen
- 2. Wertermittlung durchführen lassen.** Hat der Verein keine eigenen Wertermittler, fordert der Vorstand Wertermittler bei Territorialverband an. Eine Wertermittlung ist auch bei Schenkung des persönlichen Eigentums notwendig!

Fortsetzung folgt